

Firma	Information	Bezeichnung
Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 05.01.2023 Sprache: Deutsch

Schumacher Packaging GmbH

Sonneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Firma Schumacher Packaging GmbH Sonneberg ist ein Werk, das auf einer eigenen Wellpappenanlage Formate - zzgl. Zukauf Offene Welle seit 2019 - aus Wellpappenrohpa-pieren produziert und diese in nachfolgenden Arbeitsschritten bedruckt, stantzt, faltet und klebt. Somit wird die komplette Wertschöpfungskette der Verpackungsproduktion mit dem Bedruckungsprozess "Offset-Druck" abgebildet.

Die Wellpappenrohpa-piere werden sowohl innerhalb der Schumacher-Gruppe als auch von externen Lieferanten bezogen, ebenfalls wird ein Teil der Formate fremdbezogen.

Die Abnehmer sind breit gestreut mit Schwerpunkten in der Spielwarenbranche, im Lebensmittelbereich und in der fleischverarbeitenden Branche.

2. Forschung und Entwicklung

Die Schumacher-Gruppe ist in der Forschung und Entwicklung regelmäßig sehr aktiv im Bereich von neuen Technologien und Produktinnovationen. Dies ist ein permanenter Prozess, der sich über alle Werke erstreckt. Als herausragendes Beispiel ist der im Jahr 2020 für ein Gruppenmitglied aus dem Umweltinnovationsprogramm gewährte Zuschuss über EUR 2,8 Mio für eine neue Drucktechnologie zu erwähnen. Aus dem gleichen Programm wurde 2022 erneut ein Zuschuss für eine neue Fördertechnik über TEUR 480 erreicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2021 um 2,9 Prozent gewachsen nach einem Rückgang von 4,6 Prozent im ersten Corona-Jahr 2020 und einem Wachstum von 1,1 Prozent in 2019 (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt BIP).

In der Verwendung kamen Impulse erneut vom Staat, dessen Konsumausgaben um 6% gestiegen sind. Aber auch alle anderen Bereiche hatten nach den deutlichen Rückgängen in 2020 Zuwächse zu verzeichnen. Der private Konsum ist um 3,4% gestiegen, bei den weiteren Bereichen sind hervorzuheben die Investitionen in Bauten mit +8,3 Prozent und die Investitionen in Ausrüstungen mit +5,3 Prozent.

Blickt man auf die Entstehungsseite des BIP - die Bruttowertschöpfung - so erkennt man auch hier die Erholungseffekte:

Das verarbeitende Gewerbe wuchs mit 4,4 Prozent, der zusammengefasste Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe um 3 Prozent, die Dienstleistungen um 5,4 Prozent. Lediglich das Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie kaum Spuren hinterlassen hatte, hatte einen leichten Rückgang zu verzeichnen mit -0,4 Prozent.

Der Arbeitsmarkt hat sich leicht erholt - die Zahl der Erwerbstätigen ist um 100.000 auf 44.918.000 gestiegen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt)

Der Umsatz der Verpackungsindustrie für papierbasierte Verpackungen hat sich im Berichtsjahr sehr positiv entwickelt - nachstehend die für die Schumacher Packaging-Gruppe relevanten Segmente:

Wellpappe: Umsatz € 5,5 Mrd. Veränderung gegenüber 2020: +16,0%

(Quelle: Verband der Wellpappen-Industrie e.V.)

Vollpappe: Umsatz € 0,6 Mrd. Veränderung gegenüber 2020: +5,9%

(Quelle: Verband Vollpappe-Kartonagen (VVK) e.V.)

Faltschachteln: Umsatz € 1,92 Mrd. Veränderung gegenüber 2020: -1,9%

(Quelle: Verband Papierverarbeitung e.V. WPV)

Wellpappenpa-piere Umsatz € 5,14 Mrd. Veränderung gegenüber 2020: +55,5%

(Quelle: Die Papierindustrie e.V.)

Die papierbasierte Verpackung hat damit wiederum ihre Position gestärkt und gerade sei Beginn der Pandemie ihre Wichtigkeit in der Versorgung unterstrichen. Als Absatzbranche ist zunehmend der Versandhandel herauszustellen - nach Ermittlungen der Gesellschaft für Marktforschung (Ermittlung aus 2021) werden zwischenzeitlich 16 Prozent aller in Deutschland verkauften Verpackungen aus Wellpappe als Versandverpackungen eingesetzt mit steigender Tendenz.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Werk Sonneberg im abgelaufenen Geschäftsjahr kann mit einem Ergebnis von TEUR 716 nach TEUR 476 in 2020 auch im Berichtsjahr 2021 zufriedenstellen. Bei einem sehr starken Umsatzzuwachs von 25,8 Prozent konnte das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen werden.

3. Vermögens, Finanz- und Ertragslage

a) Darstellung, Analyse und Beurteilung der Ertragslage

Der Umsatz konnte wie vorerwähnt um TEUR 7.407 oder 25,8 Prozent gesteigert werden. Das Wachstum der Betriebsleistung war mit 29,8 Prozent sogar noch höher.

Absatzgebiet ist unverändert überwiegend das Inland mit einem Anteil von 87 Prozent, die Kunden sind breit gestreut ohne Abhängigkeiten.

In Sonneberg werden Wellpappebögen auf einer eigenen Wellpappeanlage als offene Welle produziert und inline mit bereits fertig bedruckten Bögen veredelt bzw. komplettiert. In diesem Verfahren ist der reine Papieranteil von Wellpapperohpa-pieren deutlich geringer als bei den klassischen Wellpappewerken. Daher ist auch die Schwankungsbreite des Materialaufwands (gemessen an der Gesamtleistung) geringer als in den Wellpappewerken - dennoch hat sich quotaal der Materialaufwand ohne Fremdleistungen um 5,1 Prozentpunkte von 44,1 Prozent auf 49,2 Prozent erhöht. Gleichzeitig sind die Fremdleistungen von 3,5 auf 5,9 Prozent gestiegen, so dass der gesamte Materialaufwand sich quotaal von 47,7 auf 55,2 Prozent erhöht hat. Die massiv gestiegenen Preise für Wellpapperohpa-piere waren der Hauptfaktor für die gestiegene Materialeinsatzquote - wie erwähnt ist die Veränderung aber dennoch deutlich geringer als in den Wellpappewerken.

Demzufolge hat sich der Rohertrag quotaal von 52,8 auf 45,2 Prozent.

Der Personalaufwand ist bei einer absoluten Steigerung von TEUR 992 quotaal mit 21,7 Prozent gemessen an der Betriebsleistung gegenüber 24,7 im Vorjahr deutlich gesunken, was eine Folge des Mengen- und Preiswachstums in 2021 ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind analog dem Personal unterproportional gestiegen um absolut TEUR 345. Der Schwerpunkt sind hierbei die Kosten der Warenabgabe mit TEUR 168.

Durch die Degressionseffekte beim Personal und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich das Ergebnis vor Steuern von TEUR 778 auf TEUR 1.096 erhöht und der Jahresüberschu von TEUR 476 auf TEUR 716.

Bei Betrachtung der Ertragslage ist auch das Schwesterunternehmen Luce Besitz GmbH & Co KG mit zu berücksichtigen - dies erfolgt im Rahmen der finanziellen Leistungsindikatoren.

Nachfolgend die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung im Periodenvergleich:

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
Umsatzerlöse	36.086	26.679	7.407
Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.130	-15	1.145
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	37.216	28.664	8.552
Materialaufwand	-20.529	-13.667	6.862
Sonstige betriebliche Erträge	130	136	-6
Rohhertrag	16.817	15.133	1.684
Personalaufwand	-8.079	-7.087	992
Abschreibungen	-58	-24	34
Sonst. betriebl. Aufwendungen	-7.661	-7.316	345
Betriebsergebnis	1.019	705	314
Finanz- und Beteiligungsergebnis	77	73	4
Ergebnis vor Ertragsteuern und Ertragsteuern	1.096	778	318
Sonstige Steuern	-11	-6	5
Jahresüberschuss	716	476	240

b) Darstellung, Analyse und Beurteilung der Finanzlage

Kapitalstruktur und Liquidität

Die bilanziellen Verhältnisse sind sehr stark, die Eigenkapitalquote liegt bei 68 Prozent der Bilanzsumme. Durch das bilanzielle Wachstum - resultierend vorwiegend aus dem gestiegenen Working Capital - hat sich die Quote leicht abgeschwächt, ist aber unverändert weit über dem Durchschnitt.

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
Eigenkapital	17.714	16.998	716
Bilanzsumme	26.067	24.457	1.610
Eigenkapitalquote	68,0%	69,5%	

Im Bereich der Verbindlichkeiten wurden aus Fördergründen auch Investitionen über die Betriebsfirma und nicht das Schwesterunternehmen Luce Besitz GmbH & Co. KG getätigt. Daher ist ein Zugang bei den Mietkaufverbindlichkeiten vorhanden mit EUR 254.

Die Lieferantenverbindlichkeiten haben sich wachstumsbedingt um TEUR 378 erhöht, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 4 reduziert, die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 210 erhöht und auch die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 202.

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	10	-10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893	515	378
Verbindlichkeiten Mietkauf	254	0	254
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233	237	-4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.881	4.671	210
Sonstige Verbindlichkeiten			
inklusive erhaltener Anzahlungen	821	617	204
Summe Verbindlichkeiten	7.082	6.050	1.032

Die Liquidität des Unternehmens wird über einen Cash-Pool gesichert, der bei zwei Banken eingerichtet wurde und an dem folgende Unternehmen der Schumacher-Gruppe beteiligt sind:

- Schumacher Packaging GmbH Werk Sonneberg
- Luce Besitz GmbH & Co. KG
- Schumacher Packaging GmbH Werk Schwarzenberg
- Schumacher Packaging GmbH & Co. KG Werk Forchheim
- Schumacher Packaging GmbH Werk Hauenstein

Positive wie auch negative Salden der am Cash-Pool teilnehmenden Unternehmen werden auf den Konten der Schumacher Holding GmbH zusammengefasst. Mit dem Cash-Pool wird die Steuerung der Liquidität in der Gruppe erleichtert. Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen Forderungen gegen die Schumacher Holding GmbH im Rahmen des Cash-Pools in Höhe von TEUR 3.943 nach TEUR 5.644 im Vorjahr, enthalten in der Bilanzposition "Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen". Die Finanzierung der Schumacher Holding GmbH erfolgt zusätzlich nach einer in 2019 realisierten Neuordnung der Konzernfinanzierung (Laufzeit bis Juli 2025) über Intercompany-Darlehen durch die Schumacher Packaging GmbH Ebersdorf.

Vereinfachter Cash flow:

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
Jahresüberschuss	716	476	240
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	58	24	34
= Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	774	500	274

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gegeben und es konnten alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht erfüllt werden.

Investitionen

Mit Ausnahme der Förderausnahme, einiger weiterer Fahrzeuge und geringwertiger Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich die Investitionen von unserem Schwesterunternehmen Luce Besitz GmbH & Co. KG getätigt. Das Gebäude und die zur Produktion notwendigen Maschinen und Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden von der Luce Besitz GmbH & Co. KG gepachtet. Hierfür wurden im Berichtsjahr TEUR 3.012 an Pachtzahlungen geleistet.

Die Investitionen werden daher hier konsolidiert d.h. über beide Unternehmen betrachtet und lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei TEUR 1.509 aus den reinen Zugängen gemäß Anlagespiegel.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist um 6,4 Prozent gestiegen von TEUR 24.457 auf TEUR 26.067.

Sachanlagen sind nur in geringem Umfang vorhanden, da nahezu das gesamte Anlagevermögen von der Schwwestergesellschaft Luce GmbH & Co. KG gepachtet ist.

Die Vorräte sind im Berichtsjahr mit um 43,6 Prozent auf TEUR 6.888 gestiegen als Folge des Wachstums. Eine analoge Entwicklung ist bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen festzustellen - ein Anstieg von TEUR 609, was einem Veränderungswert von +42,3 Prozent entspricht.

Konträr haben sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entwickelt mit einer Reduzierung von TEUR 1.405. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf den Cash Pool zurückzuführen.

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen	396	86	310
Finanzanlagen	3.000	3.000	0
Anlagevermögen	3.396	3.086	310
Vorräte und Anzahlungen auf Vorräte	6.888	4.798	2.090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.050	1.441	609
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter	13.044	14.449	-1.405
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzung	505	539	-34
Liquide Mittel	184	144	40
Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	22.671	21.371	1.300
Summe der Aktiva	26.067	24.457	1.610

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ausgewählte finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung unseres Unternehmens sind die nachstehend dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren wichtige Kennzahlen bzw. Werte. Dabei sind bei den Werten für EBITDA und Investitionen die Zahlen der Schwestergesellschaft Luce GmbH & Co.KG berücksichtigt, um ein vollständiges Bild der Gesamtverhältnisse darstellen zu können.

Die entscheidende Größe stellt das EBITDA dar, da hierdurch die operative Ertragskraft aus unserer Sicht am besten wiedergegeben wird. Im Berichtsjahr ist dies um TEUR 508 auf TEUR 4.248 gestiegen, quotal mit einem Prozentsatz von 11,4 gemessen an der Betriebsleistung der GmbH aber um 1,6 Prozent gesunken - damit aber unverändert auf sehr gutem Niveau.

Die Investitionen lagen mit TEUR 1.509 in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr und analog dem Vorjahr ausgerichtet auf die Kapazitätserweiterung.

Ebenfalls wichtig - gerade im Wachstum - ist die Kontrolle des Working Capitals als wichtiger Aspekt der Kapitalbindung und damit auch Unternehmenssteuerung. Im Berichtsjahr ist das Working Capital sehr stark um TEUR 2.699 gestiegen resultierend aus dem Wachstum.

	2021	2020	
	TEUR	TEUR	Veränderung
EBITDA (TEUR)	4.248	3.740	508
Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR)	1.509	1.265	244
Working Capital (Vorräte + Forderungen LL)	8.938	6.239	2.699

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Geschäftsverlauf und Lage

Mit dem Verlauf des Geschäftsjahres können wir zufrieden sein. So konnte auch der Jahresüberschuss auf Basis des Umsatzwachstums von 25,8 Prozent um 50,4 Prozent erhöht werden von TEUR 476 auf TEUR 716. Die Umsatzrendite ist somit von 1,7 Prozent auf 2,0 Prozent in der reinen Betriebs- GmbH gestiegen.

Prognosevergleich mit tatsächlicher Entwicklung

In der Betrachtung "Follow up" - Vergleich zwischen Plan und Ist für das Berichtsjahr stellen sich die Leistungsindikatoren wie folgt dar:

	2021 IST	2021 PLAN	
	TEUR	TEUR	Veränderung
EBITDA (TEUR)	4.248	4.279	-31
Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR)	1.509	250	1.259
Working Capital (Vorräte + Forderungen LL)	8.938	6.994	1.944

Den Planwert im EBITDA haben wir nicht ganz erreicht. Die Ursache hierfür sind die stärker als erwartet gestiegenen Rohstoffkosten.

Bei den Investitionen liegt der hier dargestellte Istwert von TEUR 1.509 deutlich über dem Planwert, da aus Kapazitätsgründen ungeplant in Erhöhung der Produktionskapazitäten investiert werden musste.

Das Working Capital liegt ebenfalls sehr deutlich über dem Planwert - diese Abweichung ist wie bereits erwähnt wachstumsbedingt.

III. Zweigstellenniederlassungsbericht

Es existieren keine Zweigniederlassungen der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg.

IV. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres, über die, außer den im Lagebericht erwähnten, zu berichten wäre, liegen nicht vor.

V. Prognosebericht

Zukünftige Entwicklung zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Die nachfolgenden Ausführungen über die künftige Entwicklung erfolgen auf der Basis der unterjährigen Auswertungen und sind deswegen mit Unsicherheitsfaktoren behaftet.

Wir erwarten im Jahr 2022 wieder eine Steigerung in der Ertragslage aus einem kundenbedingten Wachstum heraus.

Per 31.5.2022 bestätigt sich unsere Erwartung hinsichtlich unserer Erwartung für dieses Jahr. Mit einem um einen Maschinenverkauf bereinigten EBITDA von EUR 2 Mio liegen wir über unserem anteiligen Planwert und halten diesen daher für erreichbar. Das Umsatzwachstum liegt 32,9 Prozent erneut sehr hoch.

Einbrüche aufgrund der Covid 19 Pandemie sind bisher nicht in nennenswertem Umfang festzustellen bzw. sind durch Neuprojekte überkompensiert.

Prognose der finanziellen Leistungsindikatoren

Aufgrund der vorerwähnten Faktoren zu Umsatzplanung und EBITDA rechnen wir mit einem steigenden EBITDA.

Die Investitionstätigkeit wird kapazitätsbedingt erneut steigen.

Beim Working Capital rechnen wir ebenfalls mit einer Erhöhung aufgrund des starken Wachstums.

	2021	2022	
	IST	PLAN	Veränderung
EBITDA (TEUR)	4.248	4.481	233
Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR)	1.509	2.000	491
Working Capital (Vorräte + Forderungen LL)	8.938	9.767	829

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Wir bewegen uns in unserer Branche in einem positiven Marktumfeld mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren. Diese grundsätzliche Ausgangssituation hat sich durch die Pandemie eher noch verstärkt. Mit Blick auf das durch die Pandemie veränderte Käuferverhalten - verstärkter Kauf über den Versandhandel - und den zunehmenden Stellenwert umweltfreundlicher Verpackungen für Konsumgüter sowie für den Transport/Versand kann bei stabiler Konjunktorentwicklung mit einem weiter positiven Marktumfeld gerechnet werden.

Unsere Firmengruppe verfügt über einen guten Marktanteil und einen hervorragenden Ruf. Durch das breite Produktspektrum der Firmengruppe erreichen wir Kunden aus vielen Abnehmerbranchen. Wir sind so in der Lage sowohl größere Auftragsvolumen als auch kleinere Losgrößen effizient abzuwickeln, verfügen über eine günstige Verhandlungsposition

auf der Einkaufsseite und können Synergieeffekte auch durch die verschiedenen Schwerpunkte der maschinellen Ausstattung der verschiedenen Werke nutzen.

Durch den Ausbau der neuen Tochtergesellschaft in Birmingham haben wir zusätzliche Möglichkeiten zum Ausbau unserer Marktstellung in "Europa" sowie für unsere Kunden mit europäischer Ausbreitung. Mit dem weiteren Ausbau unseres Werkes in Greven verstärken wir unsere Position in Norddeutschland sowie bieten mehr Kapazitäten für den rasant wachsenden Versandhandel.

Flache Hierarchien, eine schlanke Organisation sowie modernste technische Ausstattung und gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter ermöglichen es uns, flexibel auf viele Kundenwünsche zu reagieren und unsere Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

Um auch künftig unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken zu können bilden wir in mehreren Berufsgruppen aus und verfolgen zudem einen positiven und dynamischen Außenaustritt als attraktiver Arbeitgeber.

Somit sind wir in einem stabilen Marktumfeld in betriebswirtschaftlicher Sicht bereits gut aufgestellt und verfügen auch über die notwendigen finanziellen Spielräume für weiteres Wachstum und steigende Marktanteile.

Unser Standort in Sonneberg ist ein Werk, das mit eigener Wellpappeanlage und hoher Verarbeitungskapazität hochwertige im Offset-Druckverfahren bedruckte Verpackungen produziert und an langjährige Kunden verkauft - und hierbei sich eine starke Marktstellung erarbeitet hat.

Risiken

Aufgrund der konservativen Geschäftspolitik sind keine wirtschaftlich unvermeidbaren Risiken erkennbar.

Währungsrisiken: Da ausschließlich in Euro fakturiert wird, besteht insoweit kein Währungsrisiko.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitätsbewusste Firmen zurück. Ein Risiko bei der Beschaffung der Rohmaterialien besteht nicht, da der Lieferantenkreis breit gestreut ist und in hohem Maße der Einkauf bei konzernangehörigen Unternehmen erfolgt.

Für die Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Diese informiert auch frühzeitig über Bonitätsverschlechterungen der Abnehmer.

Die fristgerechte Zahlung sämtlicher Verbindlichkeiten unter Skontoausnutzung war im gesamten Geschäftsjahr gewährleistet und ist auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Das Liquiditätsrisiko des Werks Sonneberg ist nicht isoliert, sondern für alle Unternehmen, die am Cash-Pool teilnehmen, zusammen zu bewerten. Im Rahmen dieses Cash Pools ist das Werk "Liquiditätsgeber". Die weitere Versorgung des Cash Pools erfolgt über die Schumacher Holding GmbH, die finanzielle Mittel im erforderlichen Umfang durch Intercompany-Darlehen der Schumacher Packaging GmbH Ebersdorf erhält.

Die geschäftliche Entwicklung wird durch monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen auf der Basis der BWA bzw. Monatsbilanzen, die aus der Summen- und Saldenliste abgeleitet werden, zeitnah überwacht, so dass eventuellen Fehlentwicklungen sofort begegnet werden kann.

Die Covid 19 Pandemie wird auch für uns in verschiedenen Abnehmersegmenten rückläufige Umsätze erzeugen, wir erwarten hiervon jedoch keine existenziellen Umsatzeinbrüche bzw. Ertragsrückgänge bzw. zumindest eine Kompensation durch Neuprojekte.

Die zukünftigen Auswirkungen des Ukraine Krieges auf die Weltwirtschaft und auf unser Unternehmen sind nicht absehbar und die finanziellen Auswirkungen damit auch nicht quantifizierbar. Zum aktuellen Zeitpunkt sehen wir die negativen Auswirkungen (z.B. steigende Energiekosten) als für uns beherrschbaren und sehen damit keine existenziellen Risiken.

Sonneberg, 21. Juli 2022

(Hendrik Schumacher)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.396.328,00	3.085.514,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	144,00
II. Sachanlagen	396.325,00	85.370,00
III. Finanzanlagen	3.000.000,00	3.000.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	22.630.514,14	21.331.505,34
I. Vorräte	6.888.316,91	4.798.514,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.558.567,14	16.389.084,39
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	183.630,09	143.906,25
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	40.375,59	40.115,27
	26.067.217,73	24.457.134,61

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	17.713.946,01	16.997.812,36
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Gewinnvortrag	16.747.812,36	16.271.433,48
III. Jahresüberschuss	716.133,65	476.378,88
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.271.019,08	1.409.153,19
C. VERBINDLICHKEITEN	7.082.252,64	6.050.169,06
	26.067.217,73	24.457.134,61

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	16.817.111,71	15.133.111,71
2. Personalaufwand	-8.079.019,21	-7.086.900,84
a) Löhne und Gehälter	-6.764.645,88	-5.946.648,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.314.373,33	-1.140.252,82
3. Abschreibungen	-58.064,58	-24.437,78
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-58.064,58	-24.437,78
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.661.294,12	-7.316.294,54
5. Betriebsergebnis	1.018.733,80	705.478,55
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	127.025,04	128.909,99
- davon von verbundenen Unternehmen: EUR 126.328,04 (Vorjahr: EUR 128.909,99)		

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.462,18	-56.209,50
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 47.625,00 (Vorjahr: EUR 51.662,50)		
8. Finanzergebnis	77.562,86	72.700,49
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-368.686,59	-295.620,44
10. Ergebnis nach Steuern	727.610,07	482.558,60
11. Sonstige Steuern	-11.476,42	-6.179,72
12. Jahresüberschuss	716.133,65	476.378,88

SCHUMACHER PACKAGING GMBH, SONNEBERG ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 305587 beim Amtsgericht Jena unter der Firma "Schumacher Packaging GmbH" mit Sitz in Sonneberg eingetragen.

Der Jahresabschluss der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, wurde aufgrund der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften, insbesondere die Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses (§ 274 a, 276 und 288 HGB) wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Bilanz wurde gem. § 266 HGB vorgenommen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Die Gliederungen sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Der Bestandsnachweis für das Anlagevermögen erfolgte durch eine Anlagenbuchhaltung, aus der neben Anschaffungsdatum und den Anschaffungskosten auch die Abschreibungen und die jeweiligen Restbuchwerte sowie die Zu- und Abgänge ersichtlich sind.

Die immateriellen Wirtschaftsgüter und Sachanlagen wurden mit den ursprünglichen Anschaffungskosten angesetzt und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 EUR wurden sofort abgeschrieben; ihr Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter über 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden in einen Pool eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Für das Vorratsvermögen wird von einer planmäßigen Verwertung ausgegangen. Wertmindernden Sachverhalten bei den Vorräten wird durch den Ansatz niedrigerer beizulegender Werte Rechnung getragen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gewogenen Durchschnittspreisen angesetzt. Das Niederwertprinzip wurde beachtet. Für die Ersatzteile der Werkstatt wurde ein Festwert angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Teilerstellungskosten entsprechend dem jeweiligen Fertigungsgrad.

Die Fertigerzeugnisse sind retrograd mit 75 % des voraussichtlichen Verkaufspreises bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertung berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind mit dem voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 700 TEUR enthalten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, davon ein Darlehen in Höhe von 200 TEUR, für das Rangrücktritt erklärt wurde.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 439.060,21 EUR (Vorjahr 182.298,27 EUR) enthalten.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 532.592,12 EUR (Vorjahr 573.694,33 EUR) enthalten.

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 95.074,61 EUR (Vorjahr 91.220,18 EUR) enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen werden u.a. Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die internen Kosten zur Erstellung des Jahresabschlusses, Gewährleistungen, unterlassene Instandhaltungen, Archivierungskosten, Personalkostenverpflichtungen, Kosten für Provisionen sowie Kosten für die Begleitung von Betriebsprüfungen ausgewiesen.

Restlaufzeiten und Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten:

Gesamtbetrag: EUR 7.082.252,64 (Vorjahr: 6.050.169,06)

davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.389.499,34 (Vorjahr: 1.550.169,06)

davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 4.692.753,30 (Vorjahr: 4.500.000,00)

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 232.746,62 EUR (Vorjahr: 236.758,13 EUR) enthalten, diese bestehen in gleicher Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 4.880.928,56 EUR (Vorjahr: 4.671.733,12 EUR) enthalten, davon sind 380.928,56 EUR (Vorjahr: 171.733,12 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und diese haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die laufenden Geschäfte wurden im Berichtsjahr von dem Geschäftsführer,

Herrn Dipl.-Bw. Hendrik Schumacher,

getätigt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Unternehmen 140 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 125), 21 Angestellte (Vorjahr: 19), 2 Auszubildende (Vorjahr: 1) und 20 Aushilfen (Vorjahr: 19), also insgesamt 183 Mitarbeiter (Vorjahr: 164), beschäftigt.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Seit Oktober 2016. mit Neuordnung im Juli 2019. besteht zur Finanzierung der gesamten Schumacher-Gruppe eine Konsortialfinanzierung über EUR 200 Mio. (Valuta 31.12.2021

EUR 129 Mio.). Diese Finanzierung dient auch zur Mitfinanzierung der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg. Das Unternehmen ist im Rahmen des Konsortialvertrages als Garant mit verpflichtet und haftend für diese Verbindlichkeiten. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage der Schumacher-Gruppe und insbesondere der Muttergesellschaft Schumacher Packaging GmbH, Ebersdorf, droht derzeit keine Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung.

Außerdem haftet die Gesellschaft für Bankverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.500 (Valuta 31.12.2021: TEUR 1.493) mit. Aufgrund der wohlwollenden Begleitung der substanz- und ertragsstarken Schumacher Packaging GmbH, Ebersdorf, droht derzeit keine Inanspruchnahme aus der Mithaftung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

Es liegt ein Pachtvertrag mit einem verbundenen Unternehmen vor. Die jährliche Pacht beträgt TEUR 3.012.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rd. TEUR 440.

Daneben existieren diverse Lagermietverträge, deren Höhe der Verpflichtung sich auch nach der tatsächlichen Inanspruchnahme ergeben.

Angaben gem. § 285 Nr. 14 HGB

Mutterunternehmen ist die Schumacher Holding GmbH, Ebersdorf (vormals: Schumacher Beteiligung und Management GmbH mit Sitz in Schwarzenberg).

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 716.133,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Angabe nach § 285 Nr. 33 HGB)

Die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts auf die Weltwirtschaft sind nicht absehbar. Gleiches gilt für die finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen, die wir nicht quantifizieren können.

Sonneberg, 21. Juli 2022

gez. Hendrik Schumacher

Der vorstehende Jahresabschluss wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 10. August 2022 festgestellt.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.340,00	0,00	0,00	5.340,00
II. SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.690,02	376.962,42	20.856,00	552.796,44
III. FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen	3.000.000,00	0,00	0,00	3.000.000,00
	3.202.030,02	376.962,42	20.856,00	3.558.136,44
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.196,00	141,00	0,00	5.337,00
II. SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.320,02	57.923,58	12.772,16	156.471,44
III. FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	116.516,02	58.064,58	12.772,16	161.808,44
	NETTOBUCHWERTE			
			31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3,00	144,00
II. SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			396.325,00	85.370,00
III. FINANZANLAGEN				
Sonstige Ausleihungen			3.000.000,00	3.000.000,00
			3.396.328,00	3.085.514,00

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß § 327 HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Schumacher Packaging GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

"Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem

verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschreiben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Möglichkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Coburg, 29. Juli 2022

Dipl. - Kfm. Michael Härer
Wirtschaftsprüfer